

stellungsraum in liebenswürdigster Weise mit Glanz und Farbenschmelz füllen.

Bescheidenere, aber nicht minder schön sind die Shawlstoffe, die in ein bis zwei Farben gewebt werden, oft in sanftem Braun, oft in weißen und braunen, ganz schmalen Streifen, und welche dann in feiner, reizender Zeichnung mit Seide und Schafwollfäden durchzogen werden. Die einfärbigen Shawls werden ganz mit der Blumenfülle bedeckt, so reich mit den kleinen Blättchen und Blüthenköpfchen benäht, daß der dunkle Untergrund nur wie der Schatten in der herrlichen, ganz wunderbar verschlungenen Zeichnung erscheint. Die gestreiften Shawls werden meist nur in dem dunklen Gewebe mit der kleinen, zarten Blumenkette geschmückt und der lichte, weiße Streifen liegt kühl und glatt neben dem bunten, reizenden Geminde.

Weniger merkwürdig in der Technik als diese Shawls, wo der eingenähte Faden mit der Nadel durch das Gewebe gezogen wird und glatt und gleichmäßig, wie ein Bestandtheil dieses Gewebes auf dem Stoffe liegt, zeigt sich eine andere Arbeit, welche jedoch in mühevoller Ausführung mit dem Durchweben der Shawls Schritt halten dürfte. Es ist das die Anfertigung der schweren Stoffe, welche die persischen Frauen zu den landesüblichen, unten gamaschenartig anliegenden Beinkleidern verwenden. Auf einem ganz dürrtigen, sehr locker gewebten Leinzeuge werden zu diesem Zwecke mit vielfarbiger Seide, im Perlstiche, schiefe Blumenbordüren gestickt, und zwar breite, dunkle Bänder und schmale, mit weißem oder sehr lichtem Untergrunde. Dicht aneinander laufen diese Bänder hin, ganz mit der feinen, unnachahmlichen Blumenfülle Persiens bedeckt, die halb ein räthselhaftes Meer von Arabesken, halb von Blüthen ist. Der Stoff ist schwer von Seide, die in unzählbaren Stichen aus dem einfachen Leinengewebe ein prachtvolles, fremdartiges Gefüge gestaltet hat.

Neben diesen Arbeiten, die theils durch Feinheit und Absonderlichkeit der Technik, theils durch unbeschreibliche Farbenschönheit sich auszeichnen, hat Persien in bescheidenem Weiß die Frauenarbeit gebracht, der wir bisher in der Hausindustrie fast aller Länder begegnet sind, vom hohen Norden Europa's bis zu den Reichen des Orients hinab — die in Leinwand geäuhte Spitze, die Schnürsaum-